



Name: _____

Abiturprüfung 2021

Englisch, Leistungskurs

Aufgabenstellung:

Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert

1. Outline the speaker's views of Africa. *(Comprehension)* (12 Punkte)
2. Analyse how the speaker's views are presented. Focus on structure, use of language and poetic devices. *(Analysis)* (16 Punkte)
3. Choose **one** of the following tasks:
 - 3.1 Assess to what extent Igbiniedion's poem can be seen as a comment on social and political realities in Nigeria today. *(Evaluation: comment)* (14 Punkte)
 - 3.2 For the project course "Africa rising – Africa's role in a globalised world" you have been asked to write an article for the course's website. You decided to take a quote by the African Kumi Naidoo, the former Secretary General of Amnesty International and Executive Director of Greenpeace International, as a starting point: "Economic growth is not sustainable without social and environmental justice."¹ Write the article, taking into account economic, ecological and political issues of globalisation. *(Evaluation: re-creation of text)* (14 Punkte)

Klausurteil B: Sprachmittlung isoliert

4. Your friend from the UK is doing a school project on the importance of poetry in the 21st century. She/he has asked you for information on current trends and their perception in Germany.
Write an email to your friend, outlining the different views on instapoetry presented in Eileen Breuer's article. *(Mediation)* (18 Punkte)

¹ <https://www.un.org/africarenewal/web-features/%E2%80%98we-need-sustainable-path-our-future%E2%80%99>
[11.06.2020]



Name: _____

Materialgrundlage:

- Klausurteil A:
Osayande Igbiniedion, *Africa*, in: GMT Emezue (ed.), *New Voices. A Collection of Recent Nigerian Poetry*, Oxford: Handel 2008, S. 135 – 137

Wortzahl: 273

Zitat:

Africa Renewal Online, “We need a sustainable path for our future”

<https://www.un.org/africarenewal/web-features/%E2%80%98we-need-sustainable-path-our-future%E2%80%99> (Zugriff: 11.06.2020)

- Klausurteil B:
Eileen Breuer, „Wie der junge Goethe: Warum gerade ausgerechnet auf Instagram Gedichte ganz groß sind“, in: *bento*, 30. August 2019
<https://www.bento.de/gefuehle/instapoetry-warum-auf-instagram-jetzt-gedichte-ganz-gross-sind-a-570d093c-4f8f-48f6-b356-5ccab2d44969> (Zugriff: 27.04.2020)

Wortzahl: 601

Zugelassene Hilfsmittel:

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch
- Herkunftssprachliches Wörterbuch für Studierende, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung



Name: _____

Klausurteil A

Osayande Igbinedion

AFRICA

Osayande Igbinedion is a male poet from Nigeria.

Africa, my Africa,

Africa my motherland,

Africa the land of the black race,

Torn in a conflict

5 Africa of high and low lands,

Africa of thick forest and shrubs,

Africa in which abound many rivers,

And natural wealth

Bountiful and splendid

10 Africa, my Africa,

A race struggling within

For a place in the sky;

Wither do you go now?

When the white race

15 Had lunged upon you

A cloud overshadowed you,

In a wave of cultures

Like the mighty roars of the Atlantic

Across the beaches of Lagos.

20 You were torn apart,

Body and soul,

In bits of disgusting rags...

When believers and ministers of imported religions

Go back to their African roots

25 You are an edifice of tattered cloths

When teachers and students of white knowledge



Name: _____

Go up and down in the mystery of the same

You are an effigy of the past.

When the series of the western trials

30 Have failed us as we have failed them.

You are in chaos.

When orthodox medicine swallowed tradomedics

Struggling to re-emerge.

You strangulate between them.

35 When laws are turned upside down

And jungle justice and witchcraft reign.

You too are turned to rags

Metaphysical science still

Has a place in our wars.

40 When tradition goes on

In the presence of a foreign marriage.

You are in a great confusion.

Africa, my Africa,

Africa, my fatherland,

45 Africa of past proud warriors,

Africa then and now,

Africa of the black race,

Torn in conflict

Knowing not how to mend the rags.

50

And now, arise, Africa!

Wake up from your slumber, Africa!

You either be up or down the ladder

The present midway takes your breath.

Annotation:

32 tradomedics – traditional medicine



Name: _____

Klausurteil B

Eileen Breuer

Wie der junge Goethe: Warum gerade ausgerechnet auf Instagram Gedichte ganz groß sind

Poeten haben Instagram für sich entdeckt und teilen ihre Werke mit tausenden Followern. Unter dem Hashtag Instapoetry finden sich dort fast drei Millionen Beiträge, tippt man die deutsche Entsprechung Instalyrik ins Suchfeld ein, werden einem mehr als 6000 Treffer angezeigt. [...] [D]och warum sind die Gedichte auf Instagram so erfolgreich?

- 5 Eine der bekanntesten deutschsprachigen Poetinnen auf Instagram ist Clara Louise, 26 Jahre alt. Ihr folgen dort mehr als 166.000 Menschen.

Sie hat mit etwa 13 Jahren begonnen, Gedichte zu verfassen: „Ich habe einfach alles niedergeschrieben, was mich belastet hat oder was in meinem Kopf vorgegangen ist“, erzählt sie bento. Die Poetin schreibt meistens über Liebe – die zu anderen und die zu sich selbst.

- 10 „Die Gedichte haben mir dabei geholfen, mich selbst zu verstehen.“

Clara wollte die Gedanken nicht mehr nur für ihre heimische Schublade aufschreiben, also fing sie an, Ausschnitte auf Instagram zu veröffentlichen. Manchmal in Retrooptik auf der Schreibmaschine getippt, manchmal in verschnörkelter Handschrift. Es sollte ein Testlauf für einen Gedichtband sein. Die Likes und steigenden Followerzahlen gaben ihr recht: Als

- 15 Clara anfang, lag sie bei gut tausend Followern, heute zählt sie 160-mal so viele.

Obwohl sie ihre Ideen lieber ins Handy tippt als zum Notizblock zu greifen und Verse in den sozialen Medien postet, will Clara nicht als Insta-Poetin bezeichnet werden.

„Ich verstehe nicht, was es für einen Unterschied macht, ob man etwas auf Instagram veröffentlicht oder nicht. Es ist nur ein Medium, wo man sich und das, was man macht, präsentieren

- 20 kann. Es ist aber keine andere Form von Lyrik“, sagt Clara Louise.

Literaturwissenschaftler Niels Penke ist anderer Meinung. Er arbeitet am Germanistischen Seminar der Universität Siegen und setzt sich unter anderem mit Popkultur auseinander.

Seiner Ansicht nach zeichnen sich die Gedichte auf Instagram durch andere Charakteristika aus als konventionelle Lyrik. Während Gedichte der zeitgenössischen Lyrik oft irritieren

- 25 und Fragen aufwerfen, könne dies auf Instagram nicht funktionieren, sagt Penke: „Hier geht



Name: _____

es darum, nicht zu irritieren, sondern ohne große Voraussetzungen verständlich zu sein. Nicht formal komplex, sondern formal einfach.“

Die Art des Mediums habe Auswirkungen darauf, was dort veröffentlicht wird, so der Wissenschaftler: „Der Erfolg der Instapoetry liegt vor allem darin, dass die Affordanzen des Mediums
30 befolgt werden.“ Affordanzen sind Spielregeln und Funktionsweisen, die ein Medium mit sich bringt.

„Das Formbewusstsein, ob man nun ein Sonett oder eine Ballade schreibt, spielt hier gar keine Rolle. Auf Instagram gilt es, sich möglichst kurz zu halten – es muss auf dem kleinen Bildschirm gut lesbar sein – und den Effekt zu provozieren, geliked, geteilt und kommentiert
35 zu werden.“

Außerdem prägen sentenzenhafte Verse die Instalyrik, sagt Penke. Damit werden kurze und prägnante Zeilen beschrieben, die sich dem Leser ins Gedächtnis einbrennen. „Die Lyriker veröffentlichen auf Instagram Sätze, die man sich auch als Kalenderspruch vorstellen, auf ein T-Shirt drucken oder auf den Unterarm tätowieren lassen kann“, sagt Penke.
40 Tatsächlich hat Clara schon oft Bilder von Tattoos ihrer Gedichte zugeschickt bekommen. Sie denkt, dass die Menschen sich aus einem Grund wieder mehr nach Poesie sehnen: „Dieses Bewusstsein dafür, dass Dinge sich verändern, dass wir an einem Maximum angekommen sind und es irgendwann nicht mehr weiter nach oben geht, ist vielleicht ein Grund dafür, warum die Leute sich wieder mehr mit sich selbst befassen anstatt mit allem, was um sie
45 herum passiert.“

Niels Penke sieht dabei eine Ähnlichkeit zum jungen Goethe des Sturm und Drang. Dessen Erlebnislyrik handele ebenfalls von Erlebnissen und Empfindungen, die authentisch und glaubwürdig wirken sollten. „Von besonderen Erfahrungen authentisch zu schreiben, das hat immer schon in bestimmten lyrischen Traditionen eine Rolle gespielt“, sagt Penke.
50 Die jungen Lyriker heute würden in ihren Gedichten oft Stimmungslagen ihrer Generation aufgreifen – damit könnten sich die Nutzer identifizieren.

Anmerkungen:

Die Sprachrichtigkeit betreffende Fehler im Originaltext wurden berichtigt.

9 Bento – Magazin des *Spiegel* für junge Menschen von 18 bis 30

*Unterlagen für die Lehrkraft***Abiturprüfung 2021***Englisch, Leistungskurs***1. Aufgabenart**

1.1 mit schriftlicher Sprachmittlung

2. Aufgabenstellung¹**Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert**

- | | | |
|--|-----------------------------------|-------------|
| 1. Outline the speaker's views of Africa. | (Comprehension) | (12 Punkte) |
| 2. Analyse how the speaker's views are presented. Focus on structure, use of language and poetic devices. | (Analysis) | (16 Punkte) |
| 3. Choose one of the following tasks: | | |
| 3.1 Assess to what extent Igbiniedion's poem can be seen as a comment on social and political realities in Nigeria today. | (Evaluation: comment) | (14 Punkte) |
| 3.2 For the project course "Africa rising – Africa's role in a globalised world" you have been asked to write an article for the course's website. You decided to take a quote by the African Kumi Naidoo, the former Secretary General of Amnesty International and Executive Director of Greenpeace International, as a starting point: "Economic growth is not sustainable without social and environmental justice." ² Write the article, taking into account economic, ecological and political issues of globalisation. | | |
| | (Evaluation: re-creation of text) | (14 Punkte) |

Klausurteil B: Sprachmittlung isoliert

- | | | |
|--|-------------|-------------|
| 4. Your friend from the UK is doing a school project on the importance of poetry in the 21st century. She/he has asked you for information on current trends and their perception in Germany.
Write an email to your friend, outlining the different views on instapoetry presented in Eileen Breuer's article. | (Mediation) | (18 Punkte) |
|--|-------------|-------------|

¹ Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

² <https://www.un.org/africarenewal/web-features/%E2%80%98we-need-sustainable-path-our-future%E2%80%99>
[11.06.2020]

3. Materialgrundlage

- Klausurteil A:
Osayande Igbinedion, *Africa*, in: GMT Emezue (ed.), *New Voices. A Collection of Recent Nigerian Poetry*, Oxford: Handel 2008, S. 135 – 137
Wortzahl: 273

Zitat:
Africa Renewal Online, “We need a sustainable path for our future”
<https://www.un.org/africarenewal/web-features/%E2%80%98we-need-sustainable-path-our-future%E2%80%99> (Zugriff: 11.06.2020)
- Klausurteil B:
Eileen Breuer, „Wie der junge Goethe: Warum gerade ausgerechnet auf Instagram Gedichte ganz groß sind“, in: *bento*, 30. August 2019
<https://www.bento.de/gefuehle/instapoetry-warum-auf-instagram-jetzt-gedichte-ganz-gross-sind-a-570d093c-4f8f-48f6-b356-5ccab2d44969> (Zugriff: 27.04.2020)
Wortzahl: 601

4. Bezüge zum Kernlehrplan und zu den Vorgaben 2021 (Stand: August 2020)

Die Aufgaben weisen vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans bzw. zu den in den Vorgaben ausgewiesenen Fokussierungen auf. Im Folgenden wird auf Bezüge von zentraler Bedeutung hingewiesen.

1. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Klausurteile A und B:

- Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe
 - Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum
Voices from the African Continent: Focus on Nigeria
 - Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft
- Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen
 - Chancen und Risiken der Globalisierung
Voices from the African Continent: Focus on Nigeria
Globalisation and global challenges: economic, ecological and political issues

2. Medien/Materialien

Klausurteil A:

- Literarischer Text

Klausurteil B:

- Sach- und Gebrauchstext

5. Zugelassene Hilfsmittel

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch
- Herkunftssprachliches Wörterbuch für Studierende, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Klausurteil A: Teilleistungen – Kriterien (Schreiben/Lesen integriert)

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	fasst die Einschätzung des lyrischen Ichs bezüglich der gegenwärtigen Situation seiner Heimat Afrika zusammen: • den Reichtum an landschaftlicher Schönheit und Vielfalt, • die innere Zerrissenheit und das Fehlen klarer Entwicklungsperspektiven, • die damit verbundene Stagnation.	6
2	stellt die vom lyrischen Ich genannten Gründe für die sich in unterschiedlichen Lebensbereichen manifestierenden gegenwärtigen Konflikte sowie die sich daraus ergebende Schlussfolgerung dar: • die Kolonialisierung als Ursache aktueller Probleme, • die unreflektierte Übernahme westlicher Einflüsse und Vermischung mit traditionellen afrikanischen Lebensweisen, • die nicht hinterfragte Rückbesinnung auf althergebrachte Wertvorstellungen, • die Notwendigkeit eines Aufbruchs in eine selbstbestimmte Zukunft.	6

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	arbeitet heraus, dass in dem Gedicht die tiefe Verbundenheit des lyrischen Ichs mit seiner Heimat, seine Kritik an deren konfliktreicher Vergangenheit und Gegenwart sowie sein Drängen auf Veränderung zum Ausdruck kommen durch • eine die Aussage verstärkende Struktur, • eine intensivierende sprachliche Gestaltung, • effektvolle stilistische Mittel.	4
2	zeigt auf, wie die Strukturmerkmale des Gedichts die Sicht des lyrischen Ichs auf die durch Orientierungslosigkeit geprägte gegenwärtige Situation Afrikas widerspiegeln, z. B. durch • das einen Rahmen bildende, variierte Aufgreifen der ersten Strophe in der vorletzten Strophe, • die grafisch abgesetzte, den Appell enthaltende letzte Strophe, • das Fehlen von Reimen, festen Strophen- und Versformen sowie das bewusste Abweichen von Normen der Interpunktion.	4

3	analysiert, wie Sprache und poetische Stilmittel eingesetzt werden, um die Sorge des lyrischen Ichs um den afrikanischen Kontinent sowie seine Identifizierung mit diesem zu unterstreichen und der Dringlichkeit seines Aufrufs zum Handeln Nachdruck zu verleihen, z. B. durch • die Personifizierung Afrikas als lyrisches Du, • die durchgehende Verwendung von Personal- und Possessivpronomen der 1. und 2. Person Singular, • Metaphern und Vergleiche, • die die Gegensätze veranschaulichende Wortwahl, • die vielfach den Wortfeldern „Kampf“, „Zerstörung“ und „Chaos“ zuzuordnenden Begriffe, • Anaphern, Wiederholungen und Parallelismen.	8
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

Teilaufgabe 3.1 (Evaluation: comment)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	bezieht sich kritisch-wertend auf die Botschaft des Gedichts und ordnet sie ein als • Anklage historischer und immer noch bestehender, aus der Präsenz kolonialer Strukturen erwachsender Missstände, • eindringlichen Ausdruck des Aufrufs zur Veränderung.	4
2	erörtert unter funktionalem Rückgriff auf unterrichtlich erworbenes Wissen kritisch-wertend, inwiefern die im Gedicht geäußerte Sicht Afrikas auf gesellschaftliche und politische Realitäten Nigerias übertragbar ist und verweist z. B. auf • Nigerias koloniale Vergangenheit, • aktuelle sozio-ökonomische sowie politische Entwicklungen, • die Kluft zwischen Arm und Reich sowie die Verteilung von Bildungschancen und Möglichkeiten sozialer Mobilität, • Fragen kultureller Identität in einem durch die Diversität ethnischer und religiöser Zugehörigkeiten geprägten Land sowie sich daraus ergebender Konflikte, • Möglichkeiten der Selbstverwirklichung in Literatur und Medien.	8
3	kommt auf der Grundlage seiner Ausführungen zu einem begründeten und nachvollziehbaren Fazit .	2
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

Teilaufgabe 3.2 (Evaluation: re-creation of text)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	verfasst einen adressaten- und situationsgerechten Internetartikel , in dem er • die vorgegebenen Rahmenbedingungen berücksichtigt, • seine Motivation und Vorgehensweise aufzeigt.	2
2	bezieht als Ausgangspunkt für seinen Artikel kritisch-wertend die Aktualität und Relevanz des Zitats im Kontext aktueller globaler Entwicklungen ein, z. B. angesichts • des Spannungsfeldes wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Interessen in globalen Entwicklungsprozessen, • der für nachhaltiges Wirtschaftswachstum unabdingbar notwendigen ökologischen Verantwortung und sozialen Gerechtigkeit.	4
3	erläutert kritisch-wertend unter funktionalem Rückgriff auf das Zitat und unterrichtlich erworbenes Wissen die Bedeutung von sozial gerechten und ökologisch verantwortungsvollen Konzepten für eine zukunftsfähige Entwicklung Afrikas als global agierende Wirtschaftsmacht und verweist dabei z. B. auf die Notwendigkeit • einer verantwortlichen Nutzung natürlicher Ressourcen und eines schonenden Umgangs mit der Umwelt, • einer gerechten Verteilung wirtschaftlichen Gewinns und des Verbleibens von Kapital auf dem afrikanischen Kontinent, • einer Stärkung demokratischer Strukturen, • fairer Lebensbedingungen und einer gleichberechtigten Teilhabe an Bildungschancen.	6
4	schließt seinen Artikel auf der Basis der vorangegangenen Ausführungen ab, indem er z. B. • seine eigene Position pointiert zusammenfasst, • Naidoos Zitat noch einmal aufgreift und Wünsche für Afrikas Zukunft formuliert.	2
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10	Wortschatz	9
11	Grammatik	8
12	Orthografie	4

Klausurteil B: Teilleistungen – Kriterien (Sprachmittlung)**Teilaufgabe 4 (Mediation)****a) inhaltliche Leistung**

Der Prüfling gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	verfasst eine situations- und adressatengerechte E-Mail, in der er • die Sichtweise der Dichterin Clara Louise auf Instalyrik beschreibt: – kein gattungsspezifischer Unterschied zu konventioneller Lyrik, – Instagram nur als Veröffentlichungsmedium, – zunehmende Rückbesinnung auf das eigene Ich als Grund für die wachsende Popularität; • die Sichtweise des Literaturwissenschaftlers Niels Penke auf Instalyrik darstellt: – sofortige Verständlichkeit und geringe Bedeutung formaler Aspekte als Unterscheidungsmerkmale zu konventioneller Lyrik, – Kürze, Lesbarkeit und Einprägsamkeit als medienspezifische Charakteristika, – Affinität zur Erlebnislyrik Goethes durch Ausdruck authentischer Gefühle und Erfahrungen, – hohes Identifikationspotenzial für junge Menschen als Grund für den Erfolg.	18

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER).

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus.	9
2	berücksichtigt den situativen Kontext.	
3	beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.	
4	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	
5	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	

Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.	9
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz.	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	9
10	Wortschatz	
11	Grammatik	
12	Orthografie	

7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit

Name des Prüflings: _____ Kursbezeichnung: _____

Schule: _____

Klausurteil A: Teilleistungen – Kriterien (Schreiben/Lesen integriert)**Teilaufgabe 1**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK ³	ZK	DK
1	fasst die Einschätzung ...	6			
2	stellt die vom ...	6			
	Summe 1. Teilaufgabe	12			

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	arbeitet heraus, dass ...	4			
2	zeigt auf, wie ...	4			
3	analysiert, wie Sprache ...	8			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2)				
	Summe 2. Teilaufgabe	16			

Teilaufgabe 3.1

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	bezieht sich kritisch-wertend ...	4			
2	erörtert unter funktionalem ...	8			
3	kommt auf der ...	2			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2)				
	Summe Teilaufgabe 3.1	14			
	Summe der 1., 2. und Teilaufgabe 3.1	42			

³ EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

Teilaufgabe 3.2

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	verfasst einen adressaten- ...	2			
2	bezieht als Ausgangspunkt ...	4			
3	erläutert kritisch-wertend unter ...	6			
4	schließt seinen Artikel ...	2			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2)				
	Summe Teilaufgabe 3.2	14			
	Summe der 1., 2. und Teilaufgabe 3.2	42			

Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	richtet seinen Text ...	6			
2	beachtet die Textsortenmerkmale ...	4			
3	erstellt einen sachgerecht ...	4			
4	gestaltet seinen Text ...	4			
5	belegt seine Aussagen ...	3			

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
6	löst sich vom ...	4			
7	verwendet funktional einen ...	6			
8	verwendet funktional einen ...	4			
9	verwendet einen variablen ...	7			

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	beachtet die Normen ...				
10	Wortschatz	9			
11	Grammatik	8			
12	Orthografie	4			
	Summe Darstellungsleistung/sprachliche Leistung	63			
	Summe insgesamt für Klausurteil A	105			

Klausurteil B: Teilleistungen – Kriterien (Sprachmittlung)**Teilaufgabe 4**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	verfasst eine situations- ...	18			
	Summe 4. Teilaufgabe	18			

Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	richtet seinen Text ...	9			
2	berücksichtigt den situativen ...				
3	beachtet die Textsortenmerkmale ...				
4	erstellt einen sachgerecht ...				
5	gestaltet seinen Text ...				

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
6	löst sich vom ...	9			
7	verwendet funktional einen ...				
8	verwendet funktional einen ...				
9	verwendet einen variablen ...				

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	beachtet die Normen ...	9			
10	Wortschatz				
11	Grammatik				
12	Orthografie				
	Summe Darstellungsleistung/sprachliche Leistung	27			
	Summe insgesamt für Klausurteil B	45			

	Summe insgesamt (Klausurteile A und B)	150			
	aus der Punktsomme resultierende Note gemäß nachfolgender Tabelle				
	Note ggf. unter Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 17 Abs. 5 APO-WbK				
	Paraphe				

Berechnung der Endnote nach Anlage 4 der Abiturverfügung auf der Grundlage von § 52 APO-WbK

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum:

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 60
mangelhaft plus	3	59 – 50
mangelhaft	2	49 – 41
mangelhaft minus	1	40 – 30
ungenügend	0	29 – 0



Name: _____

Abiturprüfung 2021

Englisch, Leistungskurs

Aufgabenstellung:

Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert

1. Outline Farhad Manjoo's views on his personal housing situation in the past and present. *(Comprehension)* (12 Punkte)
2. Analyse how the author presents his opinion on the current California housing policy. Focus on communicative strategies and use of language. *(Analysis)* (16 Punkte)
3. Choose **one** of the following tasks:
 - 3.1 After immigrating to the United States in the 1980s, Farhad Manjoo "found comfort, safety and a crucial sense of belonging in the American landscape" (ll. 10 – 11). Discuss to what extent people living in the USA today might share this experience. Take into account your knowledge on the American Dream as well as current social and political developments. *(Evaluation: comment)* (14 Punkte)
 - 3.2 You have been invited to take part in the international youth forum *Towards a Sustainable Life on a Shrinking Planet*. Write a debate statement on the topic of the forum. Refer to work done in class on global environmental, social and political challenges. *(Evaluation: re-creation of text)* (14 Punkte)

Klausurteil B: Sprachmittlung isoliert

4. Together with your American partner school you are working on a school project on recent trends in urbanization. In an article for the project's website, sum up the different interests with regard to allotment gardens in Germany. *(Mediation)* (18 Punkte)



Name: _____

Materialgrundlage:

- Klausurteil A:
Farhad Manjoo, “Let’s Quit Fetishizing the Single-Family Home”, in: *The New York Times*, 5 February 2020
<https://www.nytimes.com/2020/02/05/opinion/california-single-family-housing.html>
(Zugriff: 13.04.2020)
Wortzahl: 923
- Klausurteil B:
Christa Hasselhorst, „Kleingärten könnten Welterbe sein“, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 9. September 2018
<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wohnen/garten/landschaftsarchitekt-klaus-neumann-ueber-kleingaerten-15777327.html> (Zugriff: 09.03.2020)
Wortzahl: 600

Zugelassene Hilfsmittel:

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch
- Herkunftssprachliches Wörterbuch für Studierende, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung



Name: _____

Klausurteil A

Farhad Manjoo

Let's Quit Fetishizing the Single-Family Home

When my family emigrated from our native South Africa to Southern California in the 1980s, my parents, my sister and I fell hard for this state's endless suburban sprawl. To the four of us, the acres of subdivisions that had been mushrooming up across California since World War II were the embodiment of everything we'd been promised about America. A bigger-
5 than-enough house, a two-car garage and a backyard of brilliant green lawn – this was the California Dream we'd seen on TV.

By the time I got to middle school, my immigrant family was able to afford a house with a yard of our own – back then, California really was the land of milk and honey – and I spent my youth in the sun-drenched suburbs. It was a fine place to grow up; in the mass-produced
10 “little boxes made of ticky-tacky” that stretch across California and much of America, I found comfort, safety and a crucial sense of belonging in the American landscape.

And yet, wistful though I may remain for my suburban-sprawl childhood, these days I find myself continually amazed and befuddled by my state's insane fetishization of an anachronistic model of urban development. Why – when the case for some better way of living has become
15 so painfully obvious – can't California quit propping up its endless rows of single-family houses? Why can't so much of America? And what level of extreme unlivability is it going to take to finally convince us that there isn't enough space for all of us to live as if space is infinite?

Last week, California lawmakers rejected an effort to override restrictive zoning regulations
20 across the state for the third year in a row. Most of the land available for residential development in California is zoned for single-family homes, according to researchers at U.C. Berkeley's Turner Center for Housing Innovation; the typical California city allows multifamily developments like apartments, townhouses and duplexes on less than a quarter of its land. Senate Bill 50, devised by Scott Wiener, a Democrat from San Francisco, would have
25 allowed higher-density housing near public transportation lines and job centers, fostering affordability and sustainability in a state that desperately needs both.

In previous attempts, Wiener's idea was criticized for exacerbating gentrification and handing over development plans from local officials to state bureaucrats. This year, Wiener



Name: _____

significantly amended the bill to address the critics' concerns. The latest version offered
30 greater control to local officials and delayed the legislation's impact in low-income areas
sensitive to gentrification.

But again, the bill couldn't make it through. S.B. 50 attracted fierce opposition from lawmakers
representing some of the state's ritziest suburbs and its largest cities. Even some of the bill's
putative supporters, like Gov. Gavin Newsom, who is falling well short of his campaign
35 promise to spur the development of 3.5 million new housing units by 2025, offered only
tepid endorsements.

I suspect that the reluctance stems from a reality that many politicians would prefer to avoid
accepting: The reign of the single-family home is over. Whatever its habitable charms and
nostalgic appeal, the single-family home is out of step with the future.

40 In an era constrained by sustainability and affordability, a big house with a backyard should
be a rarity. Much of California is straining under its own success: We have too many people
and too few places for them to live, offered at too-high prices, in too many areas touched-
by-climate-change-related menaces, like wildfires, all too far from where people work. And
the solution is so painfully obvious it feels almost reductive to point it out: Make it legal to
45 build more housing that houses more people.

Increasing density by replacing single-family homes with multifamily ones would be a boon
to our efforts to address climate change, and it would help with affordability. But if that is
too practical a selling point, let me offer a couple more politically salient ones.

First, there is nothing especially admirable about the development of single-family zoning
50 in America. Though the policy is now defended as a way to maintain the ineffable "local
character" of neighborhoods, single-family zoning has a history in segregation. As the
historian Richard Rothstein has documented, single-family zoning was one of the many
ways white homeowners and politicians kept African-Americans out of suburbs.

And second: We can move on from single-family housing to something better for everyone.
55 A few years ago, shut out of the skyrocketing market for single-family homes in our Northern
California suburb, my wife and I bought a townhouse. At first we thought of it as a starter
home – we'd just had our second child, and it felt like we could slum it in a townhouse for
a bit before we could move into the dream of a place with a backyard.



Name: _____

That dream now looks prohibitive: Houses with backyards in my neck of the woods require
60 tech-I.P.O. levels of insane wealth. But you know what? I don't feel so bad. Our attached
townhouse, on a piece of land a small fraction of the size of a single-family home, is less of
a burden on the environment, and it is just the right size for the four of us. It's also just as
loving and pleasant a place for my kids to grow up in as my own suburban manse was for me.
At some point, recently, I realized that I no longer fantasized about ever having a backyard –
65 my dream home is now a townhouse, and if it's good enough for me, perhaps it could be
good enough for others in my state, too.

Annotations:

- 10 “little boxes made of ticky-tacky”** – line taken from a popular song, referring to suburban houses made of inferior or cheap material
- 19 zoning regulations** – laws concerning land use that fall under the powers of state and local governments
- 24 Senate Bill** – proposed legislation originated in the California State Senate
- 27 gentrification** – process of changing the character of an urban district through wealthier residents and businesses
- 32 S. B.** (Senate Bill)
- 59 neck of the woods** – area someone comes from
- 60 tech-I.P.O.** (Initial Public Offering) – *here*: very high



Name: _____

Klausurteil B

Christa Hasselhorst

„Kleingärten könnten Welterbe sein“

In einem Interview befragt die Journalistin und Autorin Christa Hasselhorst den renommierten Landschaftsarchitekten Klaus Neumann zum Thema Kleingärten in deutschen Großstädten.

Neue Wohnungen contra Kleingärten: In vielen deutschen Städten nagen Neubaugebiete an Schrebergärten. Wie ist dieser Konflikt zu lösen?

Der ist beispielhaft ein Zeichen für den deutschland- und weltweiten Konflikt als Folge von Urbanisierung und Städtewachstum. Immer mehr Menschen wollen in die Stadt. Dadurch
5 entsteht eine Flächenkonkurrenz. Zwangsläufig wird diese begrenzte Fläche immer wertvoller und entwickelt sich immer mehr zum Wirtschafts- und Renditefaktor. [...]

In vielen deutschen Metropolen haben wir gegenwärtig eine absurde Situation. Die Menschen fordern einerseits bezahlbare Wohnungen, gesundes Lebensumfeld, gutes Klima und hohe Arbeits- und Wohnqualität. Gleichzeitig wird oftmals das, was zu all dem wesentlich beiträgt – das Grün der Stadt, auch die Kleingärten – auf dem Tableau der ökonomischen Verwertungsinteressen aufgegeben und als Bauland deklariert. Beispiel Berlin: In der Stadt stehen
10 auf der Warteliste für einen Kleingarten circa 17 000 Menschen, die Wartezeit beträgt drei bis fünf Jahre. Ähnliches gilt auch für München. Gleichzeitig plant der Senat 3000 der mehr als 73 000 Berliner Kleingärten bis 2020 zu bebauen. Und völlig absurd: Selbst per Gesetz
15 geschützte öffentliche Grünflächen sollen „abgeholzt“ und zu Bauland entwickelt werden. Aber Wachstum auf Kosten der Natur, eine Reduktion der „Natur-Infrastruktur“, ist ein Fehlwachstum. Allein im letzten Jahr sind beispielsweise in Berlin die Grundstückspreise um 77 Prozent gestiegen. Es fehlt die Erkenntnis, was wirklich Lebensqualität in der Stadt bedeutet. In hochurbanisierten Räumen verändert sich das Verständnis von Landschaft und
20 Natur. Landschaft, Stadtlandschaft ist kein unberührter Naturraum vor den Toren der Städte, sondern ein unabdingbar lebenswichtiger Bestandteil, der zu hoher Lebensqualität und einem besseren Stadtklima führt. Daher sind intelligente Stadtkonzepte, oftmals titulierte als „Smart City Designs“, welche die Potentiale von Natur und Technik vereinbaren, in Zukunft unabdingbar. Deshalb müssen wir die Stadt neu denken.

25 Und der Kleingarten leistet da seinen Beitrag?

Erst allmählich versteht unsere Gesellschaft, welche grünen Kleinode und Oasen das in unseren Städten sind und welche kulturelle, sozial integrative und innovative Bedeutung damit



Name: _____

verbunden ist. Immer mehr Menschen verbringen pro Jahr mehr Zeit im Kleingarten als etwa im Fußballstadion oder in der Oper. Wenn zum Beispiel die rund 70 000 Berliner Kleingarten-
30 pächter mit drei bis fünf Personen (Familie, Freunde) einen Kleingarten nutzen, dann kommen wir auf gut 250 000 bis 350 000 Gartennutzer, von denen sich 50 Prozent fast täglich und fast 45 Prozent mehrmals in der Woche in ihrem Garten aufhalten. Rechnen Sie das bei über 900 000 Kleingärten bundesweit hoch, kommen Sie auf fast fünf Millionen Menschen. Da der Ausländeranteil in manchen Kolonien fast 25 Prozent beträgt und dort gemeinsam ge-
35 pflanzt, gefeiert und zusammengelebt wird, sind Sprachkurse, Kinder- und Altenbetreuung und gegenseitige Hilfe selbstverständlich. Kleingärten leisten daher heute einen wichtigen Beitrag für soziale Integration und damit gesellschaftlichen Frieden in der Stadt.

Und die ökologische Bedeutung?

Kleingärten und Klimawandel sind ein ganz besonderes Thema. Das Insektensterben in den
40 Städten kann überhaupt nur durch Kleingärten verhindert werden, das sind die artenreichsten, ökologisch vielfältigsten Flächen. Denn Gärten bestehen überwiegend aus Vegetation, aus Pflanzen. [...]

Schrebergärten sind plötzlich hip bei jungen Paaren, gleichzeitig haftet ihnen immer noch ein Hautgout von Spießigkeit an. Wie kommt das?

45 Das Kleingartenwesen blickt auf eine über 150 Jahre alte Tradition zurück. Vorläufer der heutigen Kleingärten waren die sogenannten Armengärten des 19. Jahrhunderts. Eine weitere Wurzel der Bewegung geht auf die Ideen des Leipziger Arztes Dr. Schreber zurück. Das negative Image beruht auf dieser Vergangenheit, und viele Kleingärtner leben noch im Vor-
gestern, auch ein ungeschicktes Outfit der Anlagen verpasst ihnen das Etikett „miefig“ und
50 „piefig“.

Ein Deutschland ohne Kleingärten wäre außerdem nur schwer vorstellbar ...

Das Kleingartenwesen mit seinen Strukturen, mit sozialen, ökologischen und kulturellen Aufgaben ist in der Welt einzigartig. Daher sollte man Kleingärten als ein Stück deutscher Gesellschaftsentwicklung, Bau- und Geschichtskultur betrachten. [...] Darum könnte man
55 Kleingärten ins Weltkulturerbe aufnehmen!

Anmerkungen:

44 **Hautgout** – hier: Beigeschmack

50 **piefig** – umgangssprachlich: altmodisch, unmodern, spießig

*Unterlagen für die Lehrkraft***Abiturprüfung 2021***Englisch, Leistungskurs***1. Aufgabenart**

1.1 mit schriftlicher Sprachmittlung

2. Aufgabenstellung¹**Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert**

- | | | | |
|-----|--|-----------------------------------|-------------|
| 1. | Outline Farhad Manjoo's views on his personal housing situation in the past and present. | (Comprehension) | (12 Punkte) |
| 2. | Analyse how the author presents his opinion on the current California housing policy. Focus on communicative strategies and use of language. | (Analysis) | (16 Punkte) |
| 3. | Choose one of the following tasks: | | |
| 3.1 | After immigrating to the United States in the 1980s, Farhad Manjoo "found comfort, safety and a crucial sense of belonging in the American landscape" (ll. 10 – 11). Discuss to what extent people living in the USA today might share this experience. Take into account your knowledge on the American Dream as well as current social and political developments. | (Evaluation: comment) | (14 Punkte) |
| 3.2 | You have been invited to take part in the international youth forum <i>Towards a Sustainable Life on a Shrinking Planet</i> . Write a debate statement on the topic of the forum. Refer to work done in class on global environmental, social and political challenges. | (Evaluation: re-creation of text) | (14 Punkte) |

Klausurteil B: Sprachmittlung isoliert

- | | | | |
|----|---|-------------|-------------|
| 4. | Together with your American partner school you are working on a school project on recent trends in urbanization. In an article for the project's website, sum up the different interests with regard to allotment gardens in Germany. | (Mediation) | (18 Punkte) |
|----|---|-------------|-------------|

¹ Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.

3. Materialgrundlage

- Klausurteil A:
Farhad Manjoo, “Let’s Quit Fetishizing the Single-Family Home”, in: *The New York Times*, 5 February 2020
<https://www.nytimes.com/2020/02/05/opinion/california-single-family-housing.html>
(Zugriff: 13.04.2020)
Wortzahl: 923
- Klausurteil B:
Christa Hasselhorst, „Kleingärten könnten Welterbe sein“, in: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 9. September 2018
<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wohnen/garten/landschaftsarchitekt-klaus-neumann-ueber-kleingaerten-15777327.html> (Zugriff: 09.03.2020)
Wortzahl: 600

4. Bezüge zum Kernlehrplan und zu den Vorgaben 2021 (Stand: August 2020)

Die Aufgaben weisen vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans bzw. zu den in den Vorgaben ausgewiesenen Fokussierungen auf. Im Folgenden wird auf Bezüge von zentraler Bedeutung hingewiesen.

1. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Klausurteile A und B:

- Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe
 - Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA
American myths and realities: freedom and equality
- Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen
 - Chancen und Risiken der Globalisierung
Globalisation and global challenges: economic, ecological and political issues

2. Medien/Materialien

Klausurteile A und B:

- Sach- und Gebrauchstexte

5. Zugelassene Hilfsmittel

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch
- Herkunftssprachliches Wörterbuch für Studierende, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Klausurteil A: Teilleistungen – Kriterien (Schreiben/Lesen integriert)

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	beschreibt Farhad Manjoos ursprüngliche Begeisterung für das Leben in einem amerikanischen Einfamilienhaus im Vorort: - das Empfinden dieser Wohnform als Verkörperung der Versprechen des Amerikanischen Traums, - das Gefühl des Aufwachsens in Geborgenheit und der Zugehörigkeit zur amerikanischen Gesellschaft, - den anfänglichen Wunsch als junger Familienvater nach dieser Form des Wohnens.	6
2	stellt Manjoos heutige Präferenz eines Reihenhauses in der Stadt für die eigene Familie dar: - sein Unverständnis für den Wunsch nach einem Einfamilienhaus angesichts mangelnder Nachhaltigkeit, Vergeudung von Ressourcen und der Unverhältnismäßigkeit der Preise in Kalifornien, - das Wertschätzen des von ihm und seiner Familie bewohnten Reihenhauses als angemessenen und lebenswerten Wohnraum.	6

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	arbeitet heraus, dass Farhad Manjoo das Festhalten Kaliforniens an der einseitigen politischen Förderung des Einfamilienhauses als unzeitgemäß kritisiert und ein Umdenken hin zu einer nachhaltigeren Bebauungs- und Wohnungspolitik fordert durch - die zielgerichtete Verwendung kommunikativer Strategien, - eine die Aussageabsicht unterstützende sprachliche Gestaltung.	4
2	untersucht kommunikative Strategien , mit denen der Verfasser seiner Kritik Nachdruck verleiht und die Leserschaft von der Notwendigkeit einer veränderten Stadtentwicklung überzeugen möchte, z. B. - den Rückgriff auf die eigene Biografie, - die Verwendung von Beispielen und Fakten, - den Einsatz von Provokation und eines ironisch-sarkastischen Tons, - die Formulierung direkter und indirekter Appelle.	6
3	analysiert, wie der Autor sprachliche Mittel zur Untermauerung seiner Kritik und seiner Forderung nach einem zeitgemäßen Wohnraumkonzept einsetzt, z. B. - eine bildhafte Sprache, - rhetoische Fragen, - eine pointierte und stark wertende Wortwahl, - Wiederholungen und Aufzählungen.	6
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

Teilaufgabe 3.1 (Evaluation: comment)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	verknüpft das Zitat mit dem Konzept des Amerikanischen Traums , z. B. mit Blick auf - die mit dem Ideal der USA als Einwanderungsland verknüpften Hoffnungen und Erwartungen, - die gebotenen materiellen und gesellschaftlichen Chancen, - das Gefühl von Zugehörigkeit und Sicherheit in einer auf dem Gleichheitsprinzip beruhenden Gesellschaft.	4
2	erörtert unter funktionalem Rückgriff auf im Unterricht erworbenes Wissen zum Amerikanischen Traum sowie zu aktuellen sozio-politischen Entwicklungen in einer zunehmend gespaltenen amerikanischen Gesellschaft die Gültigkeit der im Zitat zum Ausdruck gebrachten Erfahrung, z. B. mit Bezug auf - Möglichkeiten der Selbstverwirklichung, - Fragen zu Wohlstand, sozialer Mobilität und Verteilungsgerechtigkeit, - Diskriminierung und Rassismus, - isolationistische und nationalistische Tendenzen.	8
3	formuliert ein Fazit , in dem er das Zitat auf der Grundlage seiner Ausführungen zusammenfassend bewertet.	2
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

Teilaufgabe 3.2 (Evaluation: re-creation of text)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	verfasst unter Beachtung der Rollenvorgabe einen situations- und adressatengerechten Redebeitrag , in dem er - den vorgegebenen thematischen Rahmen berücksichtigt, - seine Intention aufzeigt.	2
2	begründet die Aktualität und Relevanz der Thematik, z. B. angesichts - der Bedrohung und Zerstörung natürlicher Lebensgrundlagen durch Klimawandel und Umweltbelastung, - eines massiven globalen Bevölkerungswachstums und weltweiter Migrationsbewegungen, - eines steigenden globalen Konsums und der Ausbeutung endlicher Ressourcen.	4
3	entwickelt unter funktionalem Rückgriff auf im Unterricht erworbenes Wissen eine eigene Position zur Frage nachhaltiger Lebensweisen in einer globalisierten Welt und Lösungsansätze auf gesellschaftlicher und politischer Ebene, z. B. im Hinblick auf - ein Wirtschaftssystem mit global vernetzten Produktions- und Transportketten, - eine zuverlässige, umweltverträgliche Energieversorgung, - eine effiziente Nahrungsmittelversorgung und Ernährungsgewohnheiten, - die Schaffung angemessenen Wohn- und Lebensraums, - die individuelle Lebensgestaltung und das Konsumverhalten.	6
4	schließt seinen Redebeitrag auf Basis der vorangehenden Ausführungen ab , z. B. mit - einer eigenständigen Schlussfolgerung, - einem Appell zu mehr Problembewusstsein und Bereitschaft zum Umdenken.	2
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10	Wortschatz	9
11	Grammatik	8
12	Orthografie	4

Klausurteil B: Teilleistungen – Kriterien (Sprachmittlung)**Teilaufgabe 4 (Mediation)****a) inhaltliche Leistung**

Der Prüfling gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	verfasst einen situations- und adressatengerechten Artikel, in dem er • die deutschlandweit im Rahmen von Urbanisierung und Stadtentwicklung entstehende Flächenkonkurrenz zwischen Bauland und Grünflächen darstellt: – Städtewachstum durch steten Zuzug und dadurch bedingte Wertsteigerung urbaner Flächen, – verstärkte Umwandlung ökonomisch potenziell lukrativer Grünflächen in Bauland, – gleichzeitiger Wunsch nach Naturräumen und Kleingärten als bedeutende Faktoren innerstädtischer Lebensqualität, – Forderung nach Konzepten, welche ökonomische Interessen und wohnungspolitische Notwendigkeiten mit dem Wunsch nach urbaner Naturlandschaft verbinden; • die soziokulturelle und ökologische Bedeutung deutscher Schrebergärten beschreibt: – hoher Freizeitwert, – integrative Funktion durch soziales und interkulturelles Miteinander, – Verbesserung des Stadtklimas und Beitrag zum Erhalt von Flora und Fauna, – traditioneller Wert als Teil deutscher Gesellschafts- und Kulturgeschichte.	18

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER).

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus.	9
2	berücksichtigt den situativen Kontext.	
3	beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.	
4	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	
5	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	

Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.	9
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz.	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	9
10	Wortschatz	
11	Grammatik	
12	Orthografie	

7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit

Name des Prüflings: _____ Kursbezeichnung: _____

Schule: _____

Klausurteil A: Teilleistungen – Kriterien (Schreiben/Lesen integriert)**Teilaufgabe 1**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK ²	ZK	DK
1	beschreibt Farhad Manjoos ...	6			
2	stellt Manjoos heutige ...	6			
	Summe 1. Teilaufgabe	12			

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	arbeitet heraus, dass ...	4			
2	untersucht kommunikative Strategien ...	6			
3	analysiert, wie der ...	6			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2)				
	Summe 2. Teilaufgabe	16			

Teilaufgabe 3.1

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	verknüpft das Zitat ...	4			
2	erörtert unter funktionalem ...	8			
3	formuliert ein Fazit ...	2			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2)				
	Summe Teilaufgabe 3.1	14			
	Summe der 1., 2. und Teilaufgabe 3.1	42			

² EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

Teilaufgabe 3.2

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	verfasst unter Beachtung ...	2			
2	begründet die Aktualität ...	4			
3	entwickelt unter funktionalem ...	6			
4	schließt seinen Redebeitrag ...	2			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2)				
	Summe Teilaufgabe 3.2	14			
	Summe der 1., 2. und Teilaufgabe 3.2	42			

Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	richtet seinen Text ...	6			
2	beachtet die Textsortenmerkmale ...	4			
3	erstellt einen sachgerecht ...	4			
4	gestaltet seinen Text ...	4			
5	belegt seine Aussagen ...	3			

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
6	löst sich vom ...	4			
7	verwendet funktional einen ...	6			
8	verwendet funktional einen ...	4			
9	verwendet einen variablen ...	7			

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	beachtet die Normen ...				
10	Wortschatz	9			
11	Grammatik	8			
12	Orthografie	4			
	Summe Darstellungsleistung/sprachliche Leistung	63			
	Summe insgesamt für Klausurteil A	105			

Klausurteil B: Teilleistungen – Kriterien (Sprachmittlung)**Teilaufgabe 4**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	verfasst einen situations- ...	18			
	Summe 4. Teilaufgabe	18			

Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	richtet seinen Text ...	9			
2	berücksichtigt den situativen ...				
3	beachtet die Textsortenmerkmale ...				
4	erstellt einen sachgerecht ...				
5	gestaltet seinen Text ...				

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
6	löst sich vom ...	9			
7	verwendet funktional einen ...				
8	verwendet funktional einen ...				
9	verwendet einen variablen ...				

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	beachtet die Normen ...	9			
10	Wortschatz				
11	Grammatik				
12	Orthografie				
	Summe Darstellungsleistung/sprachliche Leistung	27			
	Summe insgesamt für Klausurteil B	45			

	Summe insgesamt (Klausurteile A und B)	150			
	aus der Punktschme resultierende Note gemäß nachfolgender Tabelle				
	Note ggf. unter Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 17 Abs. 5 APO-WbK				
	Paraphe				

Berechnung der Endnote nach Anlage 4 der Abiturverfügung auf der Grundlage von § 52 APO-WbK

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum:

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 60
mangelhaft plus	3	59 – 50
mangelhaft	2	49 – 41
mangelhaft minus	1	40 – 30
ungenügend	0	29 – 0



Name: _____

Abiturprüfung 2021

Englisch, Leistungskurs

Aufgabenstellung:

Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert

1. Outline the controversy about the Colston statue in Bristol as presented in the article.
(Comprehension) (12 Punkte)
2. Analyse how the author presents his views. Focus on communicative strategies and use of language.
(Analysis) (16 Punkte)
3. Choose **one** of the following tasks:
 - 3.1 According to David Olusoga the toppling of Edward Colston's statue "is one of those rare historic moments whose arrival means things can never go back to how they were" (ll. 65 – 66). Assess to what extent this view on the incidents in Bristol is a valid description of recent developments in multicultural Britain.
(Evaluation: comment) (14 Punkte)
 - 3.2 In the USA, journalists have been fired for criticising the violent tearing down of historical statues in their articles. In response, Jonathan Turley, Professor of Public Interest Law, warns, "We are experiencing one of the greatest threats to free speech in our history and it is coming, not from the government, but from the public."¹ Referring to this statement, write a letter to Turley in which you reflect on the importance of free speech in the USA against the background of American myths and realities.
(Evaluation: re-creation of text) (14 Punkte)

Klausurteil B: Sprachmittlung isoliert

4. You are taking part in the international school project *Colonial Heritage – Reconciling with History*. Each participant is expected to contribute an online article to the project's website presenting examples of dealing with the colonial past from their own countries. In your research you came across the initiative *Tear This Down*. Based on the interview with Simone Dede Ayivi, write the article.
(Mediation) (18 Punkte)

¹ <https://thehill.com/opinion/civil-rights/504033-the-destruction-of-statues-comes-with-more-attacks-on-free-speech>
[26.09.2020]



Name: _____

Materialgrundlage:

- Klausurteil A:
David Olusoga, “The toppling of Edward Colston’s statue is not an attack on history. It is history”, in: *The Guardian*, 8 June 2020
<https://www.theguardian.com/commentisfree/2020/jun/08/edward-colston-statue-history-slave-trader-bristol-protest> (Zugriff: 14.09.2020)
Wortzahl: 973

Zitat:
Jonathan Turley, “The destruction of statues comes with more attacks on free speech”, in: *The Hill*, 23 June 2020
<https://thehill.com/opinion/civil-rights/504033-the-destruction-of-statues-comes-with-more-attacks-on-free-speech> (Zugriff: 26.09.2020)
- Klausurteil B:
o. V., „Die kolonialen Denkmäler und Straßennamen müssen weg“, in: *rbb24*, 6. Juli 2020
<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2020/07/berlin-kolonialismus-umbenennung-strassen-karte-tearthisdown.html> (Zugriff: 23.09.2020)
Wortzahl: 591

Zugelassene Hilfsmittel:

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch
- Herkunftssprachliches Wörterbuch für Studierende, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung



Name: _____

Klausurteil A

David Olusoga

The toppling of Edward Colston's statue is not an attack on history. It is history

For people who don't know Bristol, the real shock when they heard that the statue of a 17th-century slave trader had been torn from its plinth and thrown into the harbour was that 21st-century Bristol still had a statue of a slave trader on public display. [...]

Edward Colston, the man in question, was a board member and ultimately the deputy
5 governor of the Royal African Company. In those roles he helped to oversee the transportation into slavery of an estimated 84,000 Africans. Of them, it is believed, around 19,000 died in the stagnant bellies of the company's slave ships during the infamous Middle Passage from the coast of Africa to the plantations of the new world. The bodies of the dead were cast into the water where they were devoured by the sharks that, over the centuries of the Atlantic
10 slave trade, learned to seek out slave ships and follow the bloody paths of slave routes across the ocean. This is the man who, for 125 years, has been honoured by Bristol. Put literally on a pedestal in the very heart of the city. But tonight Edward Colston sleeps with the fishes. The historical symmetry of this moment is poetic. A bronze effigy of an infamous and prolific slave trader dragged through the streets of a city built on the wealth of that trade, and then
15 dumped, like the victims of the Middle Passage, into the water. Colston lies at the bottom of a harbour in which the ships of the triangular slave trade once moored, by the dockside on to which their cargoes were unloaded. [...]

The crowd who saw to it that Colston fell were of all races, but some were the descendants of the enslaved black and brown Bristolians whose ancestors were chained to the decks of
20 Colston's ships. Ripped from his pedestal, Colston seemed smaller: diminished in both size and potency. Lying flat, with his studied pensive pose, he looked suddenly preposterous. It was when the statue was in this position that one of the protesters made a grim but powerful gesture. By placing his knee over the bronze throat of Edward Colston, he reminded us of the unlikely catalyst for these remarkable events.

25 The fact that a man who died 299 years ago is today on the front pages of most of Britain's newspapers suggests that Bristol has not been brilliant at coming to terms with its history. Despite the valiant and persistent efforts of campaigners, all attempts to have the statue



Name: _____

peacefully removed were thwarted by Colston's legion of defenders. In 2019, attempts to fix a plaque to the pedestal collapsed after Bristol's Society of Merchant Venturers, the high
30 priests of the Colston cult, insisted on watering down the text, adding qualifications that, it was felt, had the effect of minimising his crimes. Yet what repulsed many about the statue was not that it valorised Colston but that it was silent about his victims, those whose lives were destroyed to build the fortune he lavished upon the city.

The long defence of the figure and Colston's reputation was overt and shameless, but not
35 unique. In other British cities other men who grew rich through the trafficking of human beings or who defended the "respectable trade" are venerated in bronze and marble. In Edinburgh's St Andrew Square, on a pedestal 150 feet high, stands Viscount Melville, Henry Dundas, another of history's guilty men. His great contribution to civilisation was to water down and delay attempts to pass an act abolishing the slave trade. Historians struggle
40 to estimate how many thousands died or were transported into slavery because of his actions. Already social media is ablaze with calls for Dundas to be thrown into the Forth.

Today is the first full day since 1895 on which the effigy of a mass murderer does not cast its shadow over Bristol's city centre. Those who lament the dawning of this day, and who are appalled by what happened on Sunday, need to ask themselves some difficult questions.
45 Do they honestly believe that Bristol was a better place yesterday because the figure of a slave trader stood at its centre? Are they genuinely unable – even now – to understand why those descended from Colston's victims have always regarded his statue as an outrage and for decades pleaded for its removal?

If they do not confront such questions they risk becoming lost in the same labyrinth of moral
50 bewilderment in which some of Colston's defenders became entrapped in 2017. That year Colston Hall, Bristol's prime concert venue, and one of the many institutions named after the slave trader, announced that it was to change its name. In response, a number of otherwise reasonable decent people announced that they would be boycotting the hall. Think about that for a moment. Rational, educated, 21st-century people earnestly concluded that they
55 were taking a moral stance by refusing to listen to music performed within the walls of a concert hall unless that venue was named after a man who bought, sold and killed human beings.



Name: _____

Now is not the time for those who for so long defended the indefensible to contort themselves into some new, supposedly moral stance, or play the victim. Their strategy of
60 heel-dragging and obfuscation was predicated on one fundamental assumption: that what happened on Sunday would never happen. They were confident that black people and brown people who call Bristol their home would forever tolerate living under the shadow of a man who traded in human flesh, that the power to decide whether Colston stood or fell lay in their hands. They were wrong on every level. Whatever is said over the next few days, this was
65 not an attack on history. This is history. It is one of those rare historic moments whose arrival means things can never go back to how they were.

Annotations:

- 23 By placing his knee over the bronze throat of Edward Colston...** – reference to the killing of the African-American George Floyd, who became the victim of police violence on 25 May 2020
- 29 Society of Merchant Venturers** – society formerly specialised in sea trading from and to Bristol, including slaves from West Africa
- 41 Forth** – Firth of Forth, embayment where several Scottish rivers meet
- 60 heel-dragging** – reluctant to act



Name: _____

Klausurteil B

Ohne Verfasserangabe

„Die kolonialen Denkmäler und Straßennamen müssen weg“

Der deutsche Kolonialismus steckt immer noch in vielen Straßennamen. Die Berliner Künstlerin Simone Dede Ayivi hat das Projekt „tearthisdown.com“ mit initiiert und fordert, Geschichte endlich sichtbar zu machen. Der Sender „radioeins“ hat ein Interview mit Ayivi geführt.

Die BVG plant, den U-Bahnhof Mohrenstraße umzubenennen. Den Schritt begründen die Berliner Verkehrsbetriebe auch mit der aktuellen Diskussion um die Black Lives Matter Proteste. Ist das eine PR-Aktion, die den Schwung von Black Lives Matter mitnimmt, oder finden Sie das sinnvoll?

- 5 Sinnvoll finde ich es allemal. Und es ist ja auch nicht was, was aus dem Nichts kommt, sondern viele schwarze Initiativen oder Expertinnen zum Thema Postkolonialismus und Erinnerungskultur haben schon sehr, sehr lange darauf hingewiesen, dass der U-Bahnhof umbenannt werden muss und natürlich auch die dazugehörige Straße. Und die BVG ist eigentlich mit der Diskussion vertraut. Dass das jetzt passiert, hat natürlich damit zu tun, dass das
- 10 Thema gerade so groß in den Medien ist und dass da auch viel Druck auf der Straße ist.

Die digitale Karte tearthisdown.com markiert diese Orte zunächst. Was ist das Ziel?

- Das ist eine Initiative vom Peng Kollektiv und der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland. Und beide arbeiten schon lange zu dem Thema. Interessant daran fanden wir, die Möglichkeit zu schaffen, erst all diese Orte zu sammeln und einen Überblick zu bekommen. Und
- 15 vor allem die Menschen dazu anzuregen, denn das ist ja ein partizipatives Projekt. Jeder kann Straßennamen oder Denkmäler eintragen, aus der eigenen Nachbarschaft zum Beispiel. Wir wollten die Menschen dazu anhalten, mit offenen Augen durch die Stadt zu gehen und sich zu überlegen: Wie viel Kolonialismus steckt eigentlich in meiner Nachbarschaft?

- Wie groß ist denn das Ausmaß des Problems? Jetzt hat man es ja zahlenmäßig in der**
- 20 **Karte mal sichtbar. Hat Sie das überrascht?**

Nein, ich beschäftige mich jetzt schon eine Weile mit dem Thema. Positiv überrascht und erfreut hat mich, dass es tatsächlich so viele Rückmeldungen gibt, dass es so viel positives Feedback auf die Karte [gibt] und so viele Menschen die [Karte] nutzen. Wir hatten 275 neue Eintragungen innerhalb der ersten 24 Stunden. [...]



Name: _____

25 **Jetzt ist die Sichtbarmachung wahrscheinlich ja nur der erste Schritt. Was sollte darüber hinaus passieren?**

Die Denkmäler und die Straßennamen müssen weg. Und es muss um ein „Um-Erinnern“ gehen, um einen Perspektivwechsel. Sie sollen nicht ersatzlos verschwinden, sondern im Gegenteil: Geschichte soll endlich sichtbar gemacht werden, indem wir zum Beispiel an

- 30 Stelle eines Kolonialverbrechers jemanden ehren, der in dieser Region anticolonialen Widerstand geleistet hat, oder Menschen, die sich um antirassistische Belange verdient gemacht haben. Das ist die Forderung, und die hat ja zum Beispiel sehr gut geklappt in Berlin-Kreuzberg, am May-Ayim-Ufer. Das hieß ja irgendwann mal Groeben Ufer, da erinnert sich kaum noch wer dran. Und da ist es ja nicht nur so, dass die Straße nach einer afrodeutschen anti-
- 35 rassistischen Aktivistin und Lyrikerin umbenannt wurde. Es gibt ja auch eine große Stele, auf der erklärt wird, warum umbenannt wurde, was die Geschichte dieses Ufers ist und wie die Zusammenhänge sind. Das heißt vorher, mit dem einfachen Namen von der Groeben, war die Geschichte eigentlich nicht wirklich sichtbar. Was blieb, war die Ehrung eines Kolonialverbrechers. [...]

40 **Lüderitzstraße, Walderseestraße: Ohne die Karte wüssten die meisten von uns ja gar nicht, dass das Namen mit Bezug auf die deutsche Kolonialgeschichte sind. Ist das nicht das eigentliche Problem, dass man das nicht in der Schule lernt?**

Das ist ein Riesenproblem, und das ist auch etwas, was sich dringend verändern muss. Es gab einfach sehr lange keinen Fokus auf der deutschen Kolonialgeschichte. Es gibt diese

- 45 Erzählung, Deutschland hätte ja nicht so viele Kolonien gehabt, die außerdem nach dem Ersten Weltkrieg ja direkt verloren, es sei also nur eine kurze Zeit gewesen ... Dass Deutschland aber tatsächlich ein wichtiger und auch brutaler kolonialer Akteur war, ist irgendwie etwas, was jetzt erst so ins Bewusstsein kommt.

Anmerkungen:

Die Sprachrichtigkeit betreffende Fehler im Originaltext wurden berichtigt.

1 **BVG** – Berliner Verkehrsbetriebe

1 **Mohrenstraße** – Mohr: veraltet, heute abwertend für dunkelhäutige Afrikaner

12 **Peng Kollektiv** – Berliner Gruppe von Aktivistinnen und Aktivisten aus Kunst, Handwerk und Wissenschaft

33 **Groebe**n – Otto Friedrich von der Gröben (1657 – 1728), Offizier und Forschungsreisender im Dienste Brandenburg-Preußens, der auch eine zentrale Rolle im Sklavenhandel spielte

*Unterlagen für die Lehrkraft***Abiturprüfung 2021***Englisch, Leistungskurs***1. Aufgabenart**

1.1 mit schriftlicher Sprachmittlung

2. Aufgabenstellung¹**Klausurteil A: Leseverstehen und Schreiben integriert**

1. Outline the controversy about the Colston statue in Bristol as presented in the article.
(Comprehension) (12 Punkte)
2. Analyse how the author presents his views. Focus on communicative strategies and use of language.
(Analysis) (16 Punkte)
3. Choose **one** of the following tasks:
 - 3.1 According to David Olusoga the toppling of Edward Colston's statue "is one of those rare historic moments whose arrival means things can never go back to how they were" (ll. 65 – 66). Assess to what extent this view on the incidents in Bristol is a valid description of recent developments in multicultural Britain.
(Evaluation: comment) (14 Punkte)
 - 3.2 In the USA, journalists have been fired for criticising the violent tearing down of historical statues in their articles. In response, Jonathan Turley, Professor of Public Interest Law, warns, "We are experiencing one of the greatest threats to free speech in our history and it is coming, not from the government, but from the public."² Referring to this statement, write a letter to Turley in which you reflect on the importance of free speech in the USA against the background of American myths and realities.
(Evaluation: re-creation of text) (14 Punkte)

Klausurteil B: Sprachmittlung isoliert

4. You are taking part in the international school project *Colonial Heritage – Reconciling with History*. Each participant is expected to contribute an online article to the project's website presenting examples of dealing with the colonial past from their own countries. In your research you came across the initiative *Tear This Down*. Based on the interview with Simone Dede Ayivi, write the article.
(Mediation) (18 Punkte)

¹ Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab.² <https://thehill.com/opinion/civil-rights/504033-the-destruction-of-statues-comes-with-more-attacks-on-free-speech> [26.09.2020]

3. Materialgrundlage

- Klausurteil A:
David Olusoga, “The toppling of Edward Colston’s statue is not an attack on history. It is history”, in: *The Guardian*, 8 June 2020
<https://www.theguardian.com/commentisfree/2020/jun/08/edward-colston-statue-history-slave-trader-bristol-protest> (Zugriff: 14.09.2020)
Wortzahl: 973

Zitat:
Jonathan Turley, “The destruction of statues comes with more attacks on free speech”, in: *The Hill*, 23 June 2020
<https://thehill.com/opinion/civil-rights/504033-the-destruction-of-statues-comes-with-more-attacks-on-free-speech> (Zugriff: 26.09.2020)
- Klausurteil B:
o. V., „Die kolonialen Denkmäler und Straßennamen müssen weg“, in: *rbb24*, 6. Juli 2020
<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2020/07/berlin-kolonialismus-umbenennung-strassen-karte-tearthisdown.html> (Zugriff: 23.09.2020)
Wortzahl: 591

4. Bezüge zum Kernlehrplan und zu den Vorgaben 2021 (Stand: August 2020)

Die Aufgaben weisen vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans bzw. zu den in den Vorgaben ausgewiesenen Fokussierungen auf. Im Folgenden wird auf Bezüge von zentraler Bedeutung hingewiesen.

1. Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte

Klausurteile A und B:

- Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe
 - Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel
Tradition and change in politics and society: multicultural society
 - Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den Vereinigten Staaten
American myths and realities: freedom and equality

2. Medien/Materialien

Klausurteile A und B:

- Sach- und Gebrauchstexte

5. Zugelassene Hilfsmittel

- Ein- und zweisprachiges Wörterbuch
- Herkunftssprachliches Wörterbuch für Studierende, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Klausurteil A: Teilleistungen – Kriterien (Schreiben/Lesen integriert)

a) inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 1 (Comprehension)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	beschreibt die historisch gewachsene Kontroverse um das Colston-Denkmal in Bristol: • die Verehrung Colstons als für den wirtschaftlichen Erfolg Bristols bedeutsame Person einerseits und die Kritik an seiner führenden Rolle im Sklavenhandel andererseits, • die beharrliche Idealisierung Colstons und das Behindern einer kritischen Auseinandersetzung mit dieser historischen Figur durch seine Befürworter, • die bisher vergeblichen Versuche, das durch den Sklavenhandel bedingte Leid der Opfer sichtbar zu machen.	6
2	stellt den Sturz des Denkmals als aktuellen Höhepunkt der Auseinandersetzung dar: • den von unterschiedlichen ethnischen Bevölkerungsgruppen Bristols sowie Nachfahren der Sklaven gemeinsam herbeigeführten Sturz der Statue, • die Bezugnahme auf einen jüngeren Fall rassistisch motivierter Gewalt gegen Schwarze als finaler Auslöser für die gewaltsame Entfernung des Denkmals, • die Markierung eines möglichen Wendepunkts im Umgang mit der kolonialen Vergangenheit.	6

Teilaufgabe 2 (Analysis)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	arbeitet heraus, dass der Autor den Sturz des Denkmals als historisch bedeutsam zu bewertenden Ausdruck eines überfälligen Aufbegehrens gegen den bislang beharrlich einseitig glorifizierenden Umgang mit der Figur Colstons in Bristol herausstellt, durch • die zielgerichtete Verwendung kommunikativer Strategien, • eine die Aussageabsicht unterstützende sprachliche Gestaltung.	4
2	untersucht kommunikative Strategien , mit denen der Verfasser seiner Kritik Nachdruck verleiht und die Leserschaft überzeugen möchte, dass ein Wendepunkt im Umgang mit der Vergangenheit erreicht sei, z. B. • die Verwendung von eindrucklichen Beispielen, Fakten und Details, • den Einsatz von Provokation und eines ironisch-sarkastischen Tons, • die Formulierung pointierter direkter und indirekter Appelle, • die direkte Leseransprache.	6
3	analysiert, wie der Autor sprachliche Mittel zur Untermauerung seiner Kritik am bisherigen Diskurs zu Colston einsetzt, z. B. • bildhafte Sprache, • rhetorische Fragen, • eine pointierte und stark wertende Wortwahl, • Wiederholungen, Aufzählungen und parallele Satzstrukturen.	6
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

Teilaufgabe 3.1 (Evaluation: comment)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	greift die im Zitat formulierte Einschätzung der Ereignisse in Bristol als Ausdruck eines unwiderruflichen politischen und gesellschaftlichen Wandels kritisch-wertend auf, z. B. mit Blick auf • in der britischen Gesellschaft vertretene politische Perspektiven, • das wachsende Selbstbewusstsein und Erstarken gesellschaftlicher Minderheiten, • Neubewertungen der kolonialen Vergangenheit.	4
2	erörtert unter funktionalem Rückgriff auf den Text und im Unterricht erworbenes Wissen, inwieweit die im Zitat vertretene Position auf die gegenwärtigen Entwicklungen in der britischen Gesellschaft übertragbar ist, z. B. hinsichtlich • Partizipation und Repräsentation von Diversität in öffentlichen Ämtern und Institutionen, • Chancengleichheit und sozialer Mobilität, • Integration und gleichberechtigter Teilhabe am öffentlichen Leben, • Repräsentanz im Kulturbetrieb, • nationaler und isolationistischer Strömungen.	8
3	kommt auf Grundlage seiner Ausführungen zu einem begründeten und nachvollziehbaren Fazit hinsichtlich des gegenwärtigen Zustands der multikulturellen britischen Gesellschaft.	2
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

Teilaufgabe 3.2 (Evaluation: re-creation of text)

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	verfasst einen situations- und adressatengerechten Brief , in dem er • den vorgegebenen thematischen Rahmen berücksichtigt, • die Rollenvorgabe beachtet.	2
2	reflektiert unter funktionalem Rückgriff auf im Unterricht erworbenes Wissen die Bedeutung des Rechts auf freie Meinungsäußerung für die heutige amerikanische Gesellschaft und ihr Selbstverständnis, z. B. im Hinblick auf • die historischen Wurzeln der amerikanischen Verfassung, • die Ideen von Freiheit, Individualität und Gleichheit als wesentliche Elemente des Amerikanischen Traums, • die Rolle der USA in der Welt und ihr Selbstverständnis als eine freiheitliche und demokratische Nation, • die Möglichkeiten und Grenzen freier Meinungsäußerung in einem oftmals ungefilterten und anonymisierten öffentlichen Diskurs, • gegenwärtige politische und gesellschaftliche Entwicklungen.	8
3	schließt den Brief passend ab , z. B. mit • einer pointierten Zusammenfassung der eigenen Position, • Ideen zu möglichen Veränderungen des öffentlichen Diskurses, • einem Ausblick auf zukünftige gesellschaftspolitische Entwicklungen in den USA.	4
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (2)	

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) für die Darstellungsleistung/sprachliche Leistung ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	
10	Wortschatz	9
11	Grammatik	8
12	Orthografie	4

Klausurteil B: Teilleistungen – Kriterien (Sprachmittlung)**Teilaufgabe 4 (Mediation)****a) inhaltliche Leistung**

Der Prüfling gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder.

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	verfasst einen situations- und adressatengerechten Internetartikel, in dem er • die dem Projekt <i>tearthisdown.com</i> zugrunde liegende Idee beschreibt: – Entwicklung einer interaktiven digitalen Karte, – Sammlung von mit der kolonialen Vergangenheit Deutschlands in Verbindung stehenden Orten, Denkmälern und Straßennamen, – Einbezug einer breiten Öffentlichkeit durch online-gestützte Beteiligung; • die Ziele des Projekts darlegt: – Bekannt- und Sichtbarmachen der deutschen Kolonialgeschichte, – Schaffung einer neuen Erinnerungskultur durch Entfernen von Denkmälern sowie Umbenennung von Straßennamen zugunsten von Persönlichkeiten mit antikolonialem und antirassistischem Engagement, – Bewusstmachung der in großen Teilen der Bevölkerung wenig bekannten Geschichte Deutschlands als Kolonialmacht und Aufdeckung verharmlosender Narrative.	18

b) Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER).

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den/die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus.	9
2	berücksichtigt den situativen Kontext.	
3	beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats.	
4	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	
5	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	

Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien.	9
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz.	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Der Prüfling	
	beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	9
10	Wortschatz	
11	Grammatik	
12	Orthografie	

7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit

Name des Prüflings: _____ Kursbezeichnung: _____

Schule: _____

Klausurteil A: Teilleistungen – Kriterien (Schreiben/Lesen integriert)**Teilaufgabe 1**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK ³	ZK	DK
1	beschreibt die historisch ...	6			
2	stellt den Sturz ...	6			
	Summe 1. Teilaufgabe	12			

Teilaufgabe 2

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	arbeitet heraus, dass ...	4			
2	untersucht kommunikative Strategien ...	6			
3	analysiert, wie der ...	6			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2)				
	Summe 2. Teilaufgabe	16			

Teilaufgabe 3.1

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	greift die im ...	4			
2	erörtert unter funktionalem ...	8			
3	kommt auf Grundlage ...	2			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2)				
	Summe Teilaufgabe 3.1	14			
	Summe der 1., 2. und Teilaufgabe 3.1	42			

³ EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

Teilaufgabe 3.2

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	verfasst einen situations- ...	2			
2	reflektiert unter funktionalem ...	8			
3	schließt den Brief ...	4			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (2)				
	Summe Teilaufgabe 3.2	14			
	Summe der 1., 2. und Teilaufgabe 3.2	42			

Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	richtet seinen Text ...	6			
2	beachtet die Textsortenmerkmale ...	4			
3	erstellt einen sachgerecht ...	4			
4	gestaltet seinen Text ...	4			
5	belegt seine Aussagen ...	3			

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
6	löst sich vom ...	4			
7	verwendet funktional einen ...	6			
8	verwendet funktional einen ...	4			
9	verwendet einen variablen ...	7			

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	beachtet die Normen ...				
10	Wortschatz	9			
11	Grammatik	8			
12	Orthografie	4			
	Summe Darstellungsleistung/sprachliche Leistung	63			
	Summe insgesamt für Klausurteil A	105			

Klausurteil B: Teilleistungen – Kriterien (Sprachmittlung)**Teilaufgabe 4**

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	verfasst einen situations- ...	18			
	Summe 4. Teilaufgabe	18			

Darstellungsleistung/sprachliche Leistung

Kommunikative Textgestaltung

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
1	richtet seinen Text ...	9			
2	berücksichtigt den situativen ...				
3	beachtet die Textsortenmerkmale ...				
4	erstellt einen sachgerecht ...				
5	gestaltet seinen Text ...				

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
6	löst sich vom ...	9			
7	verwendet funktional einen ...				
8	verwendet funktional einen ...				
9	verwendet einen variablen ...				

Sprachrichtigkeit

	Anforderungen	Lösungsqualität			
	Der Prüfling	maximal erreichbare Punktzahl	EK	ZK	DK
	beachtet die Normen ...	9			
10	Wortschatz				
11	Grammatik				
12	Orthografie				
	Summe Darstellungsleistung/sprachliche Leistung	27			
	Summe insgesamt für Klausurteil B	45			

	Summe insgesamt (Klausurteile A und B)	150			
	aus der Punktsomme resultierende Note gemäß nachfolgender Tabelle				
	Note ggf. unter Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 17 Abs. 5 APO-WbK				
	Paraphe				

Berechnung der Endnote nach Anlage 4 der Abiturverfügung auf der Grundlage von § 52 APO-WbK

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum:

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 60
mangelhaft plus	3	59 – 50
mangelhaft	2	49 – 41
mangelhaft minus	1	40 – 30
ungenügend	0	29 – 0